

(1639) **Kundmachung.** (3)

Nro. 7675. Die theoretischen Staatsprüfungen der rechtshistorischen Abtheilung beginnen bei der k. k. Prüfungs-Kommission in Lemberg im Studienjahre 1863 am 6. Oktober 1862.

Die Studierenden, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben sich im Grunde §. 55 der Instruktion vom 27. Mai 1856 mittelst schriftlicher Zulassungsgesuche, welchen der Immatrikulations-Schein, das Maturitäts-Zeugniß oder das dasselbe vertretende Dokument und das Meldungsbuch beizuschließen sind, bei dem Dekane des rechts- und staatswissenschaftlichen Professoren-Kollegiums rechtzeitig zu melden, worüber die Zulassungsverständigung erfolgen wird.

Zur Darnachachtung bei der Meldung zur nächstfolgenden rechtshistorischen Staatsprüfung, welcher sich die Studierenden am Schlusse ihres vierten oder im Laufe ihres fünften juristischen Studiensemesters unterziehen haben, wird bekannt gegeben, daß als ordentlicher Prüfungstermin die letzten Wochen des Juli und die ersten Wochen des Oktober 1863, als außerordentlicher Termin aber die letzte Woche des Wintersemesters bestimmt sind, daß ferner die Meldungen für den Julitermin 1863 in der Zeit vom 15. Mai bis 15. Juni 1863, die Meldungen für den außerordentlichen Termin des Jahres 1863 aber drei Wochen vor dem Schlusse des Wintersemesters zu geschehen haben.

In dem außerordentlichen Termine werden aber nur jene Kandidaten geprüft, welche

1) dem Privatstudium obliegen, und vom hohen Staatsministerium die Bewilligung zur Prüfung erhalten, oder

2) welche dieselbe hohe Staatsministerialbewilligung zugleich mit der ganzen oder theilweisen Studiennachsicht erhalten haben, endlich

3) welche bei einer im letzten Juli oder Oktobertermine bereits stattgefundenen Prüfung reprobit wurden, und welchen nicht etwa eine längere Frist zur Wiederholung anberaunt wurde.

Bezüglich der Kandidaten, welche die zweite d. i. die judizelle theoretische Staatsprüfung im Grunde des hohen Staatsministerial-Erlasses vom 2ten Oktober 1855 N. G. B. Nro. 172 abzulegen haben, d. i.

1) Diejenigen, welche mit dem abgelaufenen Studienjahre 1862 ihr Quadriennium beendet, sich der judiziellen Staatsprüfung aber noch nicht unterzogen oder bei derselben reprobit wurden.

2) Diejenigen, welche die Rechtsstudien noch während der Geltung des älteren Prüfungssystems beendet, sich aber der judiziellen Prüfung noch nicht unterzogen haben, so wie ferner jene, welche sich dieser Prüfung im Grunde hoher Staatsministerial-Bewilligung als Privatstudierende nach erhaltener Studiennachsicht unterziehen wollen, endlich

3) bezüglich derjenigen, welche mit dem jetzt beginnenden Studienjahre ihr Quadriennium beenden werden, wird bekannt gegeben, daß die Kandidaten der beiden ersten Kategorien, mit Ausnahme Derjenigen, welchen als bei der früheren Prüfung reprobiten ein bestimmter Termin zur Wiederholungsprüfung bestimmt worden ist, vor dessen Ablauf sie sich der Prüfung nicht unterziehen dürfen, wann immer während des Studienjahres 1863, die Kandidaten der dritten Kategorie aber während der letzten sechs Wochen des achten Semesters sich dieser Prüfung zu unterziehen haben.

Die diesfällige Meldung zur Prüfung geschieht bei dem Vorstande der judiziellen Kommissionsabtheilung und die Kandidaten haben demselben ihre nach Vorschrift des §. 14 der Staatsministerial-Verordnung vom 16. April 1860 belegten und gehörig gestempelten Gesuche zu übergeben.

Bezüglich der staatswissenschaftlichen theoretischen Prüfung wird bekannt gegeben, daß sich derselben jene Rechtskandidaten unterziehen können, welche ihr Quadriennium bereits zurückgelegt oder die hohe Staatsministerialbewilligung erlangt haben, sich als Privatstudierende oder mit Rücksicht der Studien dieser Prüfung zu unterziehen.

Die Meldung zu dieser Prüfung hat bei dem Vorstande der staatswissenschaftlichen Kommissionsabtheilung auf dieselbe Art wie zur judiziellen Staatsprüfung zu erfolgen.

Die Kandidaten für sämtliche Prüfungen haben sich vor der Vornahme derselben bei dem betreffenden Vorstande über die bezahlte Prüfungstaxe oder über die ihnen bewilligte Rücksicht derselben auszuweisen.

Von der k. k. Kommission für die theoretischen Staatsprüfungen zu Lemberg.

(1642) **E d i k t.** (3)

Nro. 40686. Vom k. k. Landes- als Handelsgericht wird dem Alfred Wojczyński mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Rachmiel Pfau sub praes. 16. September 1862 Z.

40686 ein Gesuch wegen Zahlung der Wechselsumme pr. 700 fl. öst. W. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsaufgabe unterm 18ten September 1862 Zahl 40686 bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handelsgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Rechen mit Substituierung des Advokaten Dr. Pfeiffer als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verteidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 18. September 1862.

(1636) **Kundmachung.** (3)

Nro. 16342. Zur Wiederbesetzung des mit letztem Oktober 1862 in Erledigung kommenden exindirten Tabak-Verlages in Jasko wird am 6ten Oktober 1862 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Tarnow die Konkurrenz-Verhandlung abgehalten werden.

Die hierauf Bezug nehmenden schriftlichen Offerte sind mit der Stempelmarke von 36 kr., mit der Nachweisung der Großjährigkeit, dann Moralitäts- und Vermögenszeugnisse und dem Vadiumbetrage von 100 fl. oder der Kassa-Quittung der Tarnower k. k. Sammlungskasse über dessen Ertrag versehen, längstens bis zum 6. Oktober 1862 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Tarnow zu überreichen.

Der Verkehr im bezeichneten Verlage betrug in der Zeit vom 1. Mai 1861 bis dahin 1862 an Materiale 83232 $\frac{2}{3}$ Pfund im Geldwerthe von 55113 fl. 42 $\frac{1}{2}$ kr.
an Stempelmarken minderer Gattung im
Werthe von 2269 „ 67 $\frac{1}{2}$ „

Zusammen . . . 57383 fl. 10 kr.

Der Erträgnisausweis dieses Verlages und die näheren Bedingungen zu dessen Erlangung können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Tarnow oder bei der h. o. Hilfsämter-Direktion eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Krakau, am 13. September 1862.

(1629) **E d i k t.** (3)

Nro. 6703. Vom k. k. Samborer Kreisgerichte wird den, dem Wohnorte nach unbekanntem Fr. Franciska Bockman geb. Dr. Brückmann und Fr. Eleonore Marie Louise dreier Namen Hegyi gebor. Dr. Brückmann und im Falle ihres Ablebens ihren dem Namen und Wohnorte nach unbekanntem Erben mittelst des gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe Herr Marian Dylewski wider dieselben und die liegende Masse nach Wilhelm Br. Brückmann, Ludwig Josef Martin dreier Namen Br. Brückmann, Xaver Br. Brückmann und Heinrich Br. Brückmann wegen Extabulirung der über den Gütern Rolów und Zagacie haftenden Verbindlichkeit zur Extabulirung von 17400 fl. N. G. dom. 131. pag. 374. n. 69. on. unterm 14. August 1862 Z. 6073 hiergerichts eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung dieser Angelegenheit die Tagsatzung auf den 12. Dezember 1862 um 10 Uhr Vormittags bestimmt worden ist.

Da der Aufenthaltort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Gregorowicz mit Substituierung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Pawliński als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verteidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Sambor, den 20. August 1862.

Kundmachung.

Nr. 26031. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gegeben, daß im b. g. Verwahrungsamte laut nachfolgendem Verzeichnisse die ehemals magistratischen in Kumulativ-Darlehen an Felix Poźniak und Mendel Kunke, wie auch in Nationalanlehen betheiligte Massen sich befinden, und zwar:

Laufende Post	Benennung der Massen	Angelegt				Im Staats-schuldentilgungsfonde				In National-Anlehen-Obligationen				Im Baaren				Prätiosen	Die im Depositenamte erliegenden Urkunden	Seit wann im k. k. Staatsschuldentilgungsfonde befindlichen Beiträge
		RM.		WB.		RM.		WB.		RM.		WB.		RM.		WB.				
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.			

bei Felix Poźniak

1	Carl Gottlieb Klett	13	30	20	15	.	.	.	.	14	2	.	3	.	.	.	.	Schuldschein des F. Poźniak 19. November 1821	
2	Leiss Ignatz	.	.	13	37	.	.	.	.	.	8	.	.	.	.	.	.	ebenso	
3	Lange Johann	.	.	33	18	1	14	.	50	.	.	.	.	.	.	.	2	40	seit 3. August 1849
4	Löbl Nachman	.	.	5	27	.	.	.	8	.	.	.	.	.	.	.	.	ebenso	seit 20. April 1849
5	Lisiński Barth.	.	.	52	56	.	.	1	19 ¹ / ₄	.	.	.	.	.	.	.	.	ebenso	seit 9. Juli 1849
6	Lewicki Johann	.	.	2	13	.	.	.	4	.	.	.	.	.	.	.	.	ebenso	seit 20. April 1849
7	Nowicki Martin	.	.	48	35	.	.	1	13 ³ / ₄	.	.	.	.	.	.	.	.	ebenso	

bei Mendel und Feige Kunke

8	Leitschauer Ferdinand	.	.	130	21	Schuldschein des M. Kunke ddo. 17. November 1826	
---	-----------------------	---	---	-----	----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	--	--

Es werden demnach mittelst gegenwärtigen Ediktes alle Jene, welche auf die ausgewiesenen Deposite Anspruch zu haben glauben, aufgefordert, ihre dießfälligen Ansprüche binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen bei diesem k. k. Landesgerichte um so sicherer anzumelden, widrigens nach Ablauf dieser Frist, die theils im Depositenamte, theils bei der Staatsdepositenkasse angelegten, theils zum Nationalanlehen verwendeten Deposite, Privatschuldscheine und Prätiosen dem Kaduffonde eingewantwortet und ausgefolgt, die Privaturfunden im Richterbefehlsfalle aus dem Verwahrungsamte zur weiteren Aufbewahrung in der Registratur werden übergeben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 12. August 1862.

Obwieszczenie.

Nr. 26031. C. k. sąd krajowy we Lwowie czyni niniejszem wiadomo, że w tutejszo-sądowym urzędzie depozytowym znajdują się następujące nizej wykazane, niegdys magistratualne, tak u Feliksa Poźniaka i Mendla Kunkego tytułem zbiorowej pożyczki zalegające jakoteż i w narodowej pożyczce udział mające masy, mianowicie:

Liczba porząd.	N a z w a m a s	Ulokowane				W kasie fund-szu do umo-rzenia długów państwa				W obliga-cyach pożyczki narodowej				W gotówce				W klej-no-tach		Dokumenta w depozycie się znajdujące	Od którego czasu gotówki w kasie fund-szu do umorzenia długów państwa złożone
		m. k.		w. w.		m. k.		w. w.		m. k.		w. w.		m. k.		m. k.					
		zr	kr	zr	kr	zr	kr	zr	kr	zr	kr	zr	kr	zr	kr	zr	kr				

u Feliksa Poźniaka

1	Karol Gottlieb Klett	13	30	20	15	.	.	.	.	14	2	.	3	.	.	.	.	z skryptu dłużnego Feliksa Poźniaka z 19. września 1821	
2	Leiss Ignatz	.	.	13	37	.	.	.	.	.	8	.	.	.	.	.	.	ditto.	
3	Lange Jan	.	.	33	18	1	14	.	50	.	.	.	.	.	.	.	2	40	od 3. sierpnia 1849
4	Löbl Nachmann	.	.	5	27	.	.	.	8	.	.	.	.	.	.	.	.	ditto.	od 20. kwietnia 1849
5	Bartl. Lisiński	.	.	52	56	.	.	1	19 ¹ / ₄	.	.	.	.	.	.	.	.	ditto.	od 9. lipca 1849
6	Jan Lewicki	.	.	2	13	.	.	.	4	.	.	.	.	.	.	.	.	ditto.	od 20. kwietnia 1849
7	Marcin Nowicki	.	.	48	35	.	.	1	13 ³ / ₄	.	.	.	.	.	.	.	.	ditto.	

u Mendla i Feige Kunke

8	Ferdynand Leitschauer	.	.	130	21	z skryptu dłużnego Mendla Kunke z 17. września 1826	
---	-----------------------	---	---	-----	----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	--

Wzywa się więc niniejszem obwieszczeniem wszystkich, którzyby sobie do wyż rzeczonych depozytów jakie prawo rościli, by się z temi pretensyami swemi w przeciągu roku, sześciu tygodni i trzech dni do c. k. sądu krajowego a to tem pewniej zgłosili, gdyż w przeciwnym razie po upływie tego czasu te tak w urzędzie depozytowym znajdujące się, jako też w kasie depozytowej państwa złożone, a w części i do pożyczki narodowej należące depozyta, skrypta dłużne osób prywatnych i kosztowności funduszowi za przepa-dnięte na korzyść wysokiego skarbu (Kaduffond) przyznane i temuż wydane, inne zaś dokumenta prywatne w razie niepodniesienia ich z urzędu depozytowego do registratury przeniesione zostaną.

Z rady c. k. sądu krajowego. — Lwów, dnia 12. sierpnia 1862.

(1616)

Kundmachung.

(3)

Nro. 540. Bei dem Stanislawower k. k. Kreisgerichts-Präsidium wird am 3ten October 1862 um 9 Uhr Vormittag die Lieferung des Brodes und der Kost für die kranken und gesunden Häftlinge des kreisgerichtlichen Gefangenhauses für das Verwaltungsjahr 1863 im Versteigerungswege ausgedothet werden.

Der Jahresbedarf besteht in
 73800 warmen Kostporzionen für Gesunde,
 80000 1¹/₂ pfündigen Schwarzbrod-Porzionen,
 5900 ganzen Spital-Porzionen,
 900 halben
 800 Drittel
 200 Viertel
 250 volle Diät- und 150 leere Diätporzionen.

Das zu erlegende Badium beträgt 1431 fl. öst. W.

Die Speisenormen und Vizitazionsbedingungen können bei dem k. k. Kreisgerichts-Präsidium eingesehen werden.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Stanislawów, am 18. September 1862.

(1614)

Edikt.

(2)

Nro. 3667. Vom Stryjer k. k. Bezirksamte als Gerichte wird hiemit kundgemacht, daß über Einschreiten des Moses Zacharias Schill und der Elka Rosenblum die Löschung der dom. II. pag. 68. n. 4. on. auf der Realität in Stryj sub Nr. 18 Stadt zu Gunsten der Leibenberg'schen Wasse pränotirten Summe pr. 143 fl. 15 kr. mit dem gleichzeitigen Bescheide bewilligt, und da die Rechtsnehmer dieser Wasse unbekannt sind, der obige Bescheid dem für dieselben bestellten Kurator Hrn. Landesadvokaten Dr. Fruchtmann zugestellt wurde.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Stryj, am 14. September 1862.

(1618) **E d i k t.** (3)
 Nro. 3729. Das k. k. Bezirksgericht in Brody hat in der Exekutionssache des Leo Finkelstein wider Nathan Suchodoler und Chane Mana, 254 E. N. i. N. G. in die neuerltd. öffentliche Feilbietung der auf 665 fl. öst. W. geschätzten, dem Nathan Suchodoler gehörigen Realität sub Nro. 944 in Brody, dann der ob dieser Realität zu Gunsten der Chane Mana intabulirten Summe pr. 700 E. N., 385 E. N. und 195 E. N. gewilligt, und zur Vornahme dieser Veräußerung den ersten Termin auf den 12. Oktober 1862, den zweiten Termin auf den 13. November 1862 und den dritten Termin auf den 15. Dezember 1862 jedesmal um 9 Uhr Früh angeordnet.

Die ausgeboothene Realität und die ausgeboothenen Steuern werden bei dem 1ten und 2ten Termine nicht unter dem Schätzungsrückichtlich Nominalwerthe, bei dem 3ten Termine aber auch unter diesem Werthe hintangegeben werden.

Zu dieser Lizitation werden Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß der Schätzungskakt, der Grundbuchstand und die Feilbietungs-Bedingnisse hiergerichts eingesehen werden können.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, den 31. August 1862.

(1627) **Rundmachung.** (3)
 Nro. 8088. Zur Verpachtung der Mikołajower städtischen Propinazion auf die Zeit vom 1. November 1862 bis Ende Oktober 1865 wird am 1. Oktober 1862 in der k. k. Bezirksamts-Kanzlei zu Mikołajów die dritte öffentliche Lizitation abgehalten werden.

Der Ausrufspreis wird mit 6689 fl. 70 kr. öst. W. bestimmt.

Lizitationslustige haben 10% des Ausrufspreises als Badium bei der Lizitations-Kommission baar zu erlegen.

Im Zuge bis zum Abschlusse der mündlichen Lizitation werden auch schriftliche Offerten angenommen werden.

Die übrigen Bedingungen werden vor Beginn der Lizitation bekannt gegeben, können aber auch früher beim k. k. Bezirksamte eingesehen werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Stryj, am 14. September 1862.

Obwieszezenie.

Nr. 8088. Celem wydzierzawienia propinacyi miejskiej w Mikołajowie na czas od 1. listopada 1862 do końca października 1865, odbędzie się dnia 1. października 1862 trzecia publiczna licytacya w Mikołajowie w kancelaryi c. k. urzędu powiatowego.

Cena wywołania stanowi się w sumie 6689 zł. 70 kr. w. a.

Cheacy licytować mają złożyć $\frac{10}{100}$ ceny wywołania w gotówce jako wadium do rąk komisji licytacyjnej.

W ciągu aż do zamknięcia ustnej licytacyi będą przyjmowane także pisemne oferty.

Warunki wydzierzawienia zostaną poszczególnie przed rozpoczęciem licytacyi oznajmione, lecz i pierwiej można takowe przejrzeć w kancelaryi c. k. urzędu powiatowego.

Od c. k. urzędu obwodowego.

Stryj, dnia 14. września 1862.

(1619) **E d y k t.** (3)
 Nr. 8049. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu podaje niniejszem do wiadomości, że w skutek podania p. adwokata dr. Michała Kozłowskiiego byłego kuratora p. Antoniny Holland z dnia 22. sierpnia 1862 do l. 8049 przeciw tejez w celu zaspokojenia przysądzonego mu w sprawie Zenobii Niewiadomskiej i Henryki Leszczyńskiej przeciw Antoninie i Józef Holland o zapłacenie sum 2000 zł. i 2000 zł. wyrokiem z dnia 28. grudnia 1861 do l. 8098 palmaryum w kwocie 15 zł. w. a. z p. n. tutejszą uchwałą z dnia 27. sierpnia 1862 do l. 8049 zaintabulowanie obowiązku do zapłacenia onegoz w stanie biernym dóbr Stuposiany dolne w drodze przymusowej dozwolone zostało.

Poniewaz miejsca pobytu p. Antoniny Holland jest niewiadome, przeto nadaje się jej na jej niebezpieczeństwo i koszta p. adw. dr. Sermaka z zastępstwem p. adw. dr. Zzulki za kuratora, któremu się oraz powyższa uchwała doręcza.

Przemyśl, dnia 27. sierpnia 1862.

(1615) **Lizitations-Aufündigung.** (3)
 Nro. 2752. Zur Verpachtung der Maß- und Waggelder für das Verwaltungsjahr 1863 in der Stadt Kutty wird am 13. Oktober l. J. in der Gemeindecassenkasslei die Lizitation stattfinden.

Der Fiskalpreis ist 528 fl., das Badium 10%.

Vom k. k. Bezirksamte.

Kutty, am 16. September 1862.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 2752. Do wydzierzawienia dochodu od miary i wagi na rok 1863 w mieście Kuttach odbędzie się 13 października r. b. licytacya w gminnej kancelaryi. Fiskalna cena wynosi 528 zł. w. a., wadium 10%.

Od c. k. urzędu powiatowego.

Kutty, dnia 16. września 1862.

(1638) **Rundmachung.** (3)
 Nro. 2288. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Podhajce wird hiemit verlautbart, daß die exekutive Feilbietung des zu Podhajce, Brzezaner Kreises, Podhajcer Bezirks unter R. 31. 451 gele-

genen, im Grundbuche des Markttortes Podhajce eingetragenen, auf 7053 Gulden öst. W. geschätzten Hauses zur Vereinbringung der durch Jacob Ohrenstein wider die liegende Masse des Rubin Zimet erstiegten Wechselsumme 1000 fl. R. M. i. N. G., nachdem die mit dem Edikte vom 18. Mai 1861 Z. 1339 ausgeschriebenen drei Feilbietungstermine erfolglos verstrichen sind, unter erleichternden hiergerichts zu Ferdmanns Einsicht erliegenden Bedingungen in einem einzigen Termine am 30. Oktober 1862 um 10 Uhr Vormittags in der hiergerichtlichen Kanzlei abgehalten werden wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Podhajce, am 20. August 1862.

Ogłoszenie.

Nr. 2288. C. k. sąd powiatu Podhajeckiego ogłasza niniejszem, że przymusowa sprzedaż domu pod nrem. 451 w Podhajcach, obwodu Brzezańskiego, powiatu Podhajeckiego położonego, do ksiąg gruntowych miasteczka Podhajce wpisanego, na 7053 zł. w. austr. oszacowanego, dla odebrania sumy 1000 zł. m. k. z przynależnościami Jakobowi Ohrensteinowi przeciwko masie spadkowej Rubina Zimmeta przyznanej, gdy pierwsze trzy termina licytacyjne obwieszczeniem z dnia 18. maja 1861 do l. 1330 ogłoszone bezskutecznie upłynęły, na dniu 30 października 1862 o 10tej godzinie przed południem w tutejszo-sądowej kancelaryi pod ułatwiającymi warunkami, które każdemu przeglądać wolno, w jednym terminie odbędzie się.

C. k. sąd powiatowy.

Podhajce, 29. sierpnia 1862.

(1613) **E d i k t.** (1)

Nro. 1692. In Folge h. Justiz-Ministerial-Erlases ddo. 21. Juni 1861 Z. 488-p. wird bekannt gemacht, daß jene disponiblen Beamten und Diener, welche innerhalb des ihnen zugestandenen Vergünstigungsjahres mit Rücksicht auf ihre Qualifikationen und insbesondere auf ihren früheren Dienstverband einer Gerichtsbehörde oder Staatsanwaltschaft in Ogalizien oder in der Bukowina zur einseitigen Dienstleistung zugetheilt zu werden beabsichtigten, ihre vollständig instruirten Gesuche bei dem Lemberger k. k. Oberlandesgerichts-Präsidentium, beziehungsweise bei der Lemberger Oberstaatsanwaltschaft einzubringen, und in denselben insbesondere die Nachweisung zu liefern haben, in welcher Eigenschaft, mit welchen Bezügen und von welchem Zeitpunkte angefangen, sie in den Stand der Verfügbareit versetzt worden seien, endlich bei welcher Kasse sie ihre Disponibilitätsgenüße beziehen.

Zuleich wird beigefügt, daß über Ersuchen der k. ungarischen Hofkanzlei die disponiblen Beamten und Diener hiemit verständigt werden, daß in so ferne sie von ihren bisherigen k. k. Vorständen ihre Enthebungsdokumente nicht erhalten hätten und solche von der k. ungarischen Hofkanzlei zu erhalten wünschten, sie dieselben mittelbar oder unmittelbar im Expedite der genannten Hofkanzlei erheben können.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidentium.

Lemberg, den 19. September 1862.

(1643) **E d y k t.** (1)

Nr. 24377. C. k. krajowy sąd Lwowski w sprawach cywilnych p. Karolowi Skalińskiemu, z miejsca pobytu nieznanemu, niniejszem wiadomo czyni, iż p. Jan Matkowski wniósł prośbę pod dniem 2. czerwca 1862 do l. 24377 o polecenie spadkobiercom po s. p. Alfredzie Skalińskim, mianowicie: wieloletnym Anieli ze Skalińskich Jędrzejckiej i Karolowi Skalińskiemu, tudzież nieletnym Franciszkowi, Ferdynandowi i Gabryelowi Skalińskim, tymze ostatnim przez ich opiekuna Macieja Märtza, ażeby w przeciągu 8 dni udowodnili, czyli wykazali, że prenotacya prawa Alfreda Skalińskiego najętą w realności pod l. 40 m. szynkownią przez 3 lata od 1. listopada 1843 do ostatniego października 1846 posiadaniu, jemu uchwałą z dnia 25. października 1844 do l. 22982 w stanie biernym tej samej realności dom. 84. pag. 311. n. 7. on. przyzwolona, już jest usprawiedliwiona, lub też że się jeszcze w usprawiedliwieniu znajduje, bo inaczej ta prenotacya jako nieusprawiedliwiona całkiem zmazana zostanie.

Poniewaz miejsce pobytu p. Karola Skalińskiego wiadome nie jest, pezeto c. k. sąd krajowy temuż kuratora z urzędu w osobie p. adw. krajowego dr. Pfeiffera z substytucyą p. adw. krajowego dr. Wursta nadał. Wzywa się zatem p. Karola Skalińskiego, by w powyższym terminie mianowanemu kuratorowi potrzebną do tego usprawiedliwienia informacyę udzielił, lub sam potrzebne kroki do usprawiedliwienia poczynił, gdyż w razie przeciwnym niepomyślne skutki z zaniedbania wyniknąć mogące, sam sobie przypisać będzie musiał.

Lwów, dnia 16. lipca 1862.

(1617) **E d y k t.** (3)

Nr. 12074. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie uwiadamia niniejszem Teklę Wanke, że się przeciw niej w skutek pozwu Chaima Jakuba Heinitz zarazem nakaz płatniczy o sumę 90 zł. wal austr. z wekslu z daty Stanisławów 20. sierpnia 1860 wydaje, i tejez Tekli Wanke do rąk mianowanego jej kuratora p. adwokata Dwernickiego doręcza.

Poleca się zatem tej pozwanej, ażeby nadanemu kuratorowi potrzebne srodki obrony podała, albo innego zastępcę sobie obrała, i tego sądowi oznajmiła.

Stanisławów, dnia 10. września 1862.

(1625)

Kundmachung.

Nro. 57268. Laut Eröffnung der k. k. Direktion der Staatsschuld vom 2. I. M. J. 3065 sind bei der am 1. September d. J. in Folge der U. h. Patente vom 21. März 1818 und 23. Dezember 1859 vorgenommenen 364ten und 365ten Verlosung der älteren Staatsschuld die Serien 307 und 406 gezogen worden.

Die Serie 307 enthält Obligationen des vom Hause Goll aufgenommenen Anlehens im ursprünglichen Zinsfuß von 4% u. z.:

Lit. G. von Nr.	801 bis inclusive	1000
" A. " Nr.	4293	5143 und
" D. " Nr.	1	563 im Gesamtkapitalbetrage von 1,256.800 fl.

Die Serie 406 enthält steirisch-ständische Aerial-Obligationen für gezwungene Kriegsdarlehen, im ursprünglichen Zinsfuß von 5% und zwar von den Zinsenterrinen Jänner und Juli von Nr. 16957 bis incl. Nr. 17217, von den Zinsenterrinen April und Oktober von Nr. 2 bis incl. 16009 und die kärnthnerisch-ständische Aerial-Obligationen, im ursprünglichen Zinsfuß von 3½% von Nr. 2 bis einschließlich 229 im Gesamtkapitalbetrage von 994015 fl. 25 kr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des U. h. Patentes vom 21. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht, und in so ferne dieser 5% RM. erreicht, nach dem mit der Kundmachung des h. Finanzministeriums vom 26. Oktober 1858 J. 5286 (R. G. Bl. Nr. 190) veröffentlichten Umstellungsmassstabe in 5% auf österr. Währung lautende Staats-Schuldverschreibungen umgewechselt.

Für jene Obligationen, welche in Folge der Verlosung zur ursprünglichen, aber 5% nicht erreichenden Verzinsung gelangen, werden auf Verlangen der Parthei nach Maßgabe der in der erwähnten Kundmachung enthaltenen Bestimmungen 5% auf öst. W. lautende Obligationen erfolgt.

Von der k. k. Staatshalterei.

Lemberg, den 14. September 1862.

Obwieszczenie.

(3)

Nr. 57268. Według oznajmienia c. k. dyrekcji długu państwa z dnia 2go b. m. l. 3065 wyciągnięte zostały przy terażniejszym na dniu 1go września b. r. na mocy najwyższych patentów z dnia 21. marca i 23. grudnia 1859 przedsięwziętem 364tem i 365tem losowaniu dawniejszego długu państwa serye 307 i 406.

Serya 307 zawiera obligacye podjętej przez dom Golla pożyczki po pierwotnej procentowej stopie 4%, jako to:

Lit. G. od nru.	801 włącznie do	1000,
" A. " nru.	4293	5143 i
" D. " nru.	1	563 w ogólnej kwocie kapitału 1,256.800 zł.

Serya 406 zawiera styryjsko-stanowe eraryalne obligacye przymusowej pożyczki wojennej po pierwotnej procentowej stopie 5%, jako to: z procentowych terminów: styczeń i lipiec od nru. 16957 włącznie do nru. 17217, z procentowych terminów: kwiecień i październik od nru. 2 włącznie do 16009 i karyncko-stanowe eraryalne obligacye po pierwotnej stopie procentowej 3½ od nru. 2 włącznie do 229 w ogólnej kwocie kapitału 994015 zł 25 kr.

Te obligacye podwyższone zostaną według postanowień najwyższego patentu z dnia 21. marca 1818 do pierwotnej stopy procentowej, a jeśli ta stopa wyniesie 5% m. k., wymienione będą według owej obwieszczeniem wysokiego ministerstwa finansów z dnia 26. października 1858 l. 5286 (Dziennik ustaw państwa nr. 190) ogłoszonej skali obliczenia na 5% na austryacką walutę opiewające obligacye długu państwa.

Za te obligacye, które w skutek losowania wracają do pierwotnej, 5% jednak nie wynoszącej stopy procentowej, wydawane będą na żądanie stron, według postanowień zawartych w powyżej przytoczonym obwieszczeniu, 5% na austryacką walutę opiewające obligacye.

Od c. k. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 14. września 1862.

(1626)

Kundmachung.

Nro. 57425. Laut der, mit dem Erlaße des hohen Staatsministeriums vom 5. September 1862 Zahl 13798 herabgelangten Mittheilung der königl. spanischen Regierung ist in Spanien die Einfuhr und der Verkauf aller einfachen und zusammengesetzten Medicamente oder Heilmittel des Auslandes, welche nicht namentlich im dortigen Zolltarife aufgeführt sind, verboten. Damit die Aufnahme in den Zolltarif Kraft Bewilligung des königl. Ministeriums des Innern (Ministro de la Gobernacion) stattfinden könne, ist es erforderlich, ein von einem Doctor der Medizin oder der Pharmazie unterzeichnetes Gesuch einzureichen, worin die Zusammensetzung des Medicamentes constatirt wird, um dessen Einfuhrung angefordert wird.

Der auf ähnliche Gesuche bezüglichen Einschließung hat ein Bericht der königl. Akademie der Medizin und das Gutachten des Sanitätärathes voranzugehen.

Was in Folge obigen h. Ministerial-Erlasses den Apothekern und betreffenden Handelsleuten zur Wissenschaft mitgetheilt wird.

Von der k. k. galizischen Statthalterei.

Lemberg, am 12. September 1862.

Obwieszczenie.

(3)

Nr. 57425. Według wydanego rozporządzeniem wysokiego ministerium państwa z dnia 5. września 1862 l. 13798 doniesienia królewsko-hispańskiego rządu zakazany jest w Hiszpanii tak przywóz jak sprzedaż wszystkich zagranicznych pojedynczych i składowych medykamentów albo środków leczenia, które nie są wymienione w tamtejszej celnej taryfie. Azeby wciągnięcie do celnej taryfy nastąpić mogło na mocy pozwolenia królewskiego ministerium spraw wewnętrznych (Ministro de la Gobernacion), potrzeba podać prośbę zaopatrzoną podpisem doktora medycyny albo farmaceutyki z wykazaniem składowych części medykamentu o którego wyprawdzenie właśnie się uprasza.

Rozporządzenie odnoszące się do podobnych prośb, wprzódzić ma relacya królewskiej akademii medycyny i sprawozdanie rady sanitarnej.

Co w skutek powyższego wys. rozporządzenia ministerialnego podaje się aptekarzom i odnośnym kupcom do wiadomości.

Z c. k. galicyjskiego Namiestnictwa.

Lwów, dnia 12. września 1862.

(1612)

Konkurs-Verlautbarung.

(3)

Nr. 24854. Durch die vom hohen k. k. Justizministerium angenommene Dienstesresignation des Rechtsvertreters Johann Gnoiński ist der sistemirte Posten eines Advokaten mit dem Sitz in Czernowitz in Erledigung gekommen.

Zur Besetzung dieser Stelle wird hiemit der Konkurs mit der Frist von vier Wochen vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in die Wiener Zeitung ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gemäß der Verordnung des hohen k. k. Justizministeriums vom 14. Mai 1856 Nr. 10567 (Landesgesetzblatt Zahl 21 Abtheilung II. Stück IV.) einzureichenden Gesuche an dieses k. k. Oberlandesgericht zu richten, daselbst ihre volle gesetzliche Befähigung zur Advokatur, ihre Sprachkenntnisse und ihre Verwendung seit dem Austritte aus den Studien darzutun und anzugeben, ob sie mit einem Gerichtsbeamten dieses Oberlandesgerichtsprangels und in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind.

Advokaten und Notare oder bei denselben in Verwendung stehende Bewerber haben ihre Gesuche durch ihre vorgesetzten Advokatenbeziehungsweise Notariatskammern, und wo keine solchen bestehen, durch den Gerichtshof erster Instanz, in dessen Sprengel sie wohnen, zu überreichen.

In öffentlichen Diensten stehende Bewerber aber haben ihre Gesuche durch ihre unmittelbaren Vorgesetzten einzubringen.

Vom k. k. Oberlandesgericht.

Lemberg, den 17. September 1862.

(1633)

K o n k u r s .

(3)

Nr. 57924. Zur Besetzung des an der k. k. med. chir. Lehranstalt zu Lemberg erledigten Lehramtes der Seuchenlehre und Veterinärpolizei, womit der Gehalt jährlicher 630 fl. öst. W. verbunden ist, wird der Konkurs bis Ende Oktober d. J. mit dem Besatze eröffnet, daß die Erlangung dieses Lehramtes nebst der entsprechenden wissenschaftlichen und didaktischen Befähigung von der genauen Kenntniß

der polnischen Sprache oder wenigstens irgend einer slavischen Mundart bedingt ist.

Die Kompetenzgesuche sind belegt mit dem Diplome über die erlangten akademischen Grade und insbesondere mit dem Diplome eines Thierarztes, dann versehen mit der Nachweisung der Sprachkenntnisse, der allfälligen bisherigen Verwendung im Lehrfache und in der praktischen Thierheilkunde, so wie der etwaigen literarischen Leistungen und erworbenen Verdienste binnen jener Frist, und zwar wenn die Kompetenten sich bereits im öffentlichen Dienste befinden, mittelst ihrer unmittelbar vorgesetzten Behörde bei der k. k. Statthalterei in Lemberg einzubringen.

Von der galiz. k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 14. September 1862.

(1637)

Wezwanie.

(3)

Nr. 1904. Podpisany sąd zawiadamia nieznaną z miejsca pobytu p. Paulinę Tchorzewską, jak wieść niesie, zamężną za panem Karolem hrabią Strachwitz, ze Marcel, Jadwiga, Sofia i Jędrzej Kłodzianowski przeciw niej, tudzież Adamowi, Saturninie, Wincentycy i Joannie Tchorzewskim o zapłatę 134 rok. 57½ gr. w. a. pod 21. grudnia 1861 l. 2759 pozew wytoczyli, w skutek czego audyencya na 15. lipca z przedłużeniem na 22. grudnia 1862 roku o 10tej godzinie przed południem wyznaczoną została.

Ponieważ miejsce pobytu pani Pauliny Tchorzewskiej sądowi jest nieznaną, więc postanawia się jej zamieszkałego w Przemyślanach aptekarza p. Stanisława Międlieckiego na kuratora, aby z nim powyższą sprawę podług ogłoszonego cesarskiego patentu z dnia 19. grudnia 1796 roku postępowania sądowego przeprowadzić.

W końcu poleca się zapozwanej p. Paulinie Tchorzewskiej, aby osobiście lub przez obranego zastępcę przed sądem stawała, lub też postanowionemu zastępcy do prowadzenia tej sprawy służyć mogąca okoliczności oznajmiła.

Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu.

Przemyślany, dnia 21. września 1862.

(1635)

K u n d m a c h u n g.

Nro. 14242. Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Krakau wird zur Lieferung nachstehend verzeichneter Papiergattungen für den Bedarf der leitenden Finanzbehörden und der unterstehenden Aemter und Organe im Verwaltungsjahre 1863 die Konkurrenz-Verhandlung hiemit ausgeschrieben.

Unternehmungslustige haben ihre schriftlichen Anbote versiegelt unter Beibringung von 4 Musterbogen jeder zur Lieferung deklarirten Papiergattung und bei Anschluß des mit 5% des angebotenen Preises berechneten Angeldes, oder bei legaler Nachweisung, daß letzteres zu diesem Behufe bei einer Merarialkasse erlegt wurde, bis einschließig 3. Oktober 1862 bei dem Präsidium der obgenannten Finanz-Landes-Direktion unter der Aufschrift: Anboth für die Papierlieferung auf das Verwaltungsjahr 1863 einzubringen.

Die zu liefernden Papiergattungen und deren beiläufige Menge sind, und zwar:

Nro.	Gattung des Papiers	Erfor- derniß	Format		
			Maschin- Papier	Breite	Höhe
1	Klein-Konzept	1764	13 1/2	17	
2	Groß-Konzept	1092	15	18 1/2	
3	Klein-Median-Konzept	348	16 1/2	22	
4	Groß-Median-Konzept	61	17	23	
5	Klein-Regal-Konzept	115	18 1/2	24	
6	Groß-Regal-Konzept	14	19	26	
7	Imperial-Konzept	17	21 1/2	29	
8	Klein-Kanzlei	685	13 1/2	17	
9	Groß-Kanzlei	15	15	18 1/2	
10	Klein-Median-Kanzlei	2	16 1/2	22	
11	Postpapier Kleinformat	8	13 1/2	17	
12	Packpapier Klein	73	18 1/2	24	
13	Packpapier Groß	76	21	30	
14	Kouvert-Papier	39	15	18 1/2	
15	Fließ-Papier	10	15	18 1/2	

Die näheren Lieferungsbedingungen können bei dem Dekonamate der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Krakau (Merarialgebäude am Stradom Konst.-Nro. 9) in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Krakau, den 11. September 1862.

Obwieszczenie.

(1)

Nr. 14242. W celu zabezpieczenia dostawy papieru w gatunkach niżej wymienionych dla użytku c. k. krajowej dyrekcji skarbowej w Krakowie i podwładnych urzędów i organów na rok administracyjny 1863 rozpisuje się publiczną licytację za pomocą ofert pisemnych.

Oferty te zawierać mają próby po 4 arkusze z każdego gatunku papieru, którego dostawę przedsiębiorca objąć zamierza, potem wadym wynoszące 5% ogólnej wartości zamierzonej dostawy, lub wykaz, że takowe wadym w c. k. kasie złożone zostało, winne być należycie podpisane, opieczetowane i najdalej do 3. października 1862 r. podane do prezydium c. k. krajowej dyrekcji skarbowej w Krakowie, pod napisem: Oferta w celu objęcia dostawy papieru na rok administracyjny 1863.

Dostawa papieru tyczy się następujących gatunków:

Licz. porz.	Nazwa gatunku papieru	Domnie- mana ilość	Formatu	
			szerokość	długość
1	Konceptowy w małym formacie	1764	13 1/2	17
2	„ w dużym „	1092	15	18 1/2
3	„ median mały	348	16 1/2	22
4	„ „ duży	61	17	23
5	„ regałowy mały	115	18 1/2	24
6	„ „ duży	14	19	26
7	„ imperyalowy	17	21 1/2	29
8	Kancelaryjny w małym formacie	685	13 1/2	17
9	„ w dużym formacie	15	15	18 1/2
10	„ median mały	2	16 1/2	22
11	Pocztowy mały	8	13 1/2	17
12	Do opakowania w małym formacie	73	18 1/2	24
13	„ w dużym formacie	76	21	30
14	Do kuwertów	39	15	18 1/2
15	Bibułowy	10	15	18 1/2

Blizsze szczegóły warunków licytacyjnych mogą być przejrane w zwykłych godzinach urzędowych w kancelaryi c. k. ekonomatu krajowego (w dolnej części domu rządowego na Stradomiu pod l. 9.)

Z c. k. dyrekcji krajowej skarbu.

Kraków, dnia 11. września 1862.

(1645)

E d i k t.

(1)

Nro. 21470. Vom Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird hiemit kundgemacht, daß zur Hereinbringung der von Josef Zierkiewicz gegen Klementine Hankiewicz erstlegten Wechselforderung von 400 fl. öst. W. sammt 1/100 Zinsen vom 1. Juli 1859, der Gerichtskosten pr. 4 fl. 23 kr. öst. W. und der bereits mit 5 fl. 25 kr. öst. W. und gegenwärtig auf 11 fl. 60 kr. öst. W. zugesprochenen Exekutionskosten die exekutive Feilbiethung des der Schuldnerin Fr. Klementine Hankiewicz geb. Pawlikowska nach ihrer Schwester Emilie Pawlikowska zugefallenen 1/3 Theiles der auf dem Gute Szczerzec oder Szczerzyk Dom. 198. p. 299. n. 18. on. haftenden Summe pr. 5700 fl. RM. f. N. G., welcher Theil mittlerweile wie Dom. 198. pag. 301. n. 22. on. auf den Felix Sroczyński übergegangen ist, bewilliget, und die Licitazion in den auf den 24. Oktober, 21. November und 19. Dezember 1862 um 10 Uhr Vormittags festgesetzten Terminen unter nachstehenden Bedingungen ausgeschrieben und abgehalten werden wird.

1) Zum Ausrufspreise wird der Nennwerth des dritten Theiles der Summe 5700 fl. angenommen.

2) Vor Beginn der Licitazion hat jeder Kauflustige den zehnten Theil dieses Nennwerthes, das ist pr. 5700 fl. RM. als Wadium entweder im baaren Gelde oder in gal. - ständischen Pfandbriefen und Staatsschuldverschreibungen nach dem letzten Lemberger Kurse zu Händen der Feilbiethungs-Kommission zu erlegen, welcher dem Ersteher in den Kaufpreis eingerechnet, den übrigen aber nach beendigter Licitazion zurückgestellt werden wird.

3) Der Käufer wird verpflichtet sein, binnen 14 Tagen nach der erfolgten Zustellung des Bescheides über die rechtskräftig gewordene Genehmigung des Licitazionsaktes den ganzen gebothenen Kaufschilling an das gerichtliche Verwahrungsamt abzuführen. Sollte jedoch der Exekutionsführer selbst Meißbiethender bleiben, so wird ihm freistehen, seine liquide Forderung f. N. G. in Abschlag zu bringen, mit solcher einen entsprechenden Theil des Anbothes zu kompensiren, und nur den Rest des Anbothes so wie eine förmliche Quittung über die in Abschlag gebrachte Summe gerichtlich zu erlegen.

4) Sobald der Ersteher die vorangehende 3te Bedingung erfüllt haben wird, erhält er das Eigenthumsdekret zu dem erstandenen dritten Theile der Summe 5700 fl. RM. f. N. G.; die darauf haftenden Lasten werden gelöst und auf den Kaufschilling übertragen werden.

5) Sollte der Käufer der 3ten Licitazionsbedingung nicht Genüge leisten, so wird dieser Antheil über Einscreiten eines der Interessenten auf Gefahr und Kosten des Käufers auch unter dem Ausrufspreise oder auch unter dem Bestbothe des ersten Käufers in einem einzigen Termine hintangegeben werden.

6) Wenn die zu veräußernde Summe in den ersten drei Terminen nicht um den Ausrufspreis verkauft wird, so wird zur Vorschlagung erleichternder Bedingungen ein Termin auf den 19ten Dezember 1862 4 Uhr Nachmittags anberaunt, zu welcher alle Gläubiger mit dem Beisatze vorgeladen werden, daß die Nichterscheinenden dem Gutachten der Erscheinenden und sich erklärenden, wenn es auch nur Einer sein sollte, für beitreten angesehen werden, wornach die feilgebotene Summe in einem Termine auch unter dem Ausrufspreise hintangegeben werden wird.

7) Von der Richtigkeit und Einbringlichkeit dieser Summe, für welche keine Gewähr geleistet wird, so wie von den darauf haftenden Lasten oder geleisteten Abschlagszahlungen können sich die Kauflustigen in der k. Landtafel und aus der gerichtlichen Registratur beziehungsweise 198. p. 290. und 291. n. 4. ext. die Ueberzeugung verschaffen.

Hievon wird Fr. Maria de Manasterskie Janocha, Fr. Johann Zolkiewski, der minderjährige Kasimir Pawlikowski durch dessen Vormund Andreas Sierpiński, Fischel Spissbach, Abraham Berger, die k. k. Finanz-Prokuratur Namens des hohen Herods, endlich die dem Wohnorte nach unbekannte Julie de Manasterskie Janocha und alle jene Tabulargläubiger, welche mittlerweile durch die bürgerliche Rangordnung ein Pfandrecht erworben haben sollten, oder denen dieser Bescheid über die Licitazionsauschreibung aus was immer für einer Ursache nicht zugestellt werden könnte, durch den unter Einem in der Person des Landesadvokaten Dr. Rechen mit Substitution des Landes-Advokaten Dr. Mahl bestellten Kurator verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Landes- als Handelsgerichtes.

Lemberg, am 28. August 1862.

(1632)

Offerten-Licitazions-Ankündigung.

(1)

Nr. 16481. Am 27. Oktober 1862 um 9 Uhr Vormittags wird bei der Czernowitzer k. k. Finanz-Bezirks-Direktion die Eröffnung der Offerten zum Erlauf von 400 Zentner und von 130 Zentner kalzionirter Holzpotasche stattfinden.

Die Uebergabe dieser Potasche geschieht, u. zw. von 400 Zentner

in den Magazinen zu Solka und Fürstenthal und von 130 Zentner in dem Magazine zu Czudin.

Die Anbothe sind auf jedes Quantum abgesondert zu stellen, das erstandene Quantum binnen 30 Tagen nach der Bestätigung zu bezahlen und zu übernehmen.

Die Offerten sind mit dem Badium à 1 fl. pr. Zentner im Baaren oder in Staatspapieren nach dem Kurse zu belegen.

Die Offerte muß die Erklärung, daß sich Offerent allen Lizitationsbedingungen unterziehe enthalten, mit dem besagten Angelde belegt sein, und es ist darin der für Einen Netto-Wiener-Zentner angebotene Betrag, wornach der Kaufbetrag für das ganze zu erkaufende Quantum berechnet werden soll, in Ziffern als auch in Buchstaben auszudrücken.

Die sonstigen Lizitationsbedingungen können bei der Czernowitzer Finanz-Bezirks-Direktion eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Czernowitz, am 10. September 1862.

Doniesienie o licytacyi za pomoca ofert.

Nr. 16481. Dnia 27. października 1862 o godzinie 9tej przed południem rozpocznie się w Czerniowieckiej c. k. finansowej dyrekcji powiatowej otwieranie ofert celem nabycia 400 cetnarów i 130 cetnarów kalcyonowanego potażu.

Oddanie tego potażu nastąpi, jako to: 400 cetnarów w magazynach w Solce i Fürstenthalu a 300 cetnarów w magazynach w Czudynie.

Deklaracye mają opiewać na każdą ilość osobno, a uzyskana ilość ma być w ciągu 30 dni po potwierdzeniu zapłaconą i odebraną. Oferty mają być zaopatrzone w wadyum po 1 ztr. od każdego cetnara a to w gotówce albo papierach rządowych według kursu.

Oferty muszą zawierać oświadczenie, że oferent poddaje się wszystkim warunkom licytacyjnym, niemniej zaopatrzone być muszą w powyższe przytoczone wadyum i kwota ofiarowana za jeden wie-deński cetnar, według której kwota kupna za całą nabyć się mająca ilość powinna być obliczona, musi być wyrażona w cyfrach i literach.

Inne warunki licytacyjne mogą być przejrzone w Czerniowieckiej finansowej dyrekcji powiatowej.

Z c. k. finansowej dyrekcji powiatowej.

Czerniowce, dnia 10. września 1862.

(1646) E d y k t. (1)

Nr. 3798. C. k. sąd powiatowy w Stryju zawiadamia niniejszem z nazwiska i miejsca pobytu niewiadomych spadkobierców s. p. Salomei Jaworskiej o pozwie p. Marcina Jaworskiego względem odstąpienia od egzekucyi dla zaspokojenia sumy 895 ztr. 46 kr. m. k. z p. n. na rzecz p. Mikołaja Kalapuna jako cesyonaryusza p. Leona Hołdowicza na realność pod Nr. domu 7 w Stryju dozwolonej, tudzież o wykreślenie owej sumy ze stanu biernego tej realności pod dniem 28. sierpnia 1862 do l. 3798 podanym, w skutek którego termin do ustnej rozprawy na 29. października 1862 o godz. 9ej z rana wyznaczony i masie zapozwanej tejże Salomei Jaworskiej p. adw. dr. Fruchtmann za kuratora nadanym został. Upomina się zatem niewiadomych jej spadkobierców, aby na tym terminie albo sami stanęli, albo dokumenta potrzebne kuratorowi doręczyli, lub też innego obrońcę sobie obrali i sądowi oznajmili, w razie bowiem przeciwnym skutki zaniedbania sami sobie przypisać by musieli.

Z c. k. sądu powiatowego.

Stryj, dnia 16. września 1862.

(1647) G d i e t. (1)

Nro. 40617. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Alfred Wojczyński und Kaliksta Wojczyńska mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider sie Joachim Bernstein sub praes. 2. September 1862 Zahl 38524 ein Gesuch um Zahlungsaufgabe der Wechselfumme pr. 660 fl. öst. W. f. N. G. Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsaufgabe unterm 4. September 1862 Zahl 38524 bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handelsgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Rechen mit Substitution des Advokaten Dr. Pfeiffer als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 18. September 1862.

(1648) G d i e t. (1)

Nro. 40615. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird den belangten Alfred und Kaliksta Wojczyński mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Sime Jente Goldberg ein Gesuch sub praes. 16. September 1862 Zahl 40615 wegen

Zahlung der Wechselfumme pr. 600 fl. öst. W. f. N. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsaufgabe unterm 18. September 1862 Zahl 40615 bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handelsgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Rechen mit Substitution des Advokaten Dr. Pfeiffer als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 18. September 1862.

(1630) Lizitations-Kundmachung. (3)

Nr. 8344. Am 1. und 2. Oktober 1862 wird bei der Stryjer k. k. Finanz-Bezirks-Direktion zur Verpachtung der nachstehenden Mauthstationen auf die Zeit vom 1. November 1862 bis Ende Oktober 1863 unter den in der gedruckten Lizitations-Kundmachung der hohen k. k. Finanz-Landes-Direktion vom 8. Juli 1862 Z. 18738 enthaltenen Bedingungen die dritte Lizitation abgehalten werden, und zwar einzeln:

Am 1. Oktober 1862 Vormittags.

- 1) Kalusz mit dem Ausrufspreise von 1840 fl.
- 2) Krechowice " " " 2006 fl.
- 3) Stryj Nr. 1 " " " 8518 fl.
- 4) Wystowa " " " 5272 fl.

Am 1. Oktober 1862 Nachmittags.

- 5) Klimiec mit dem Ausrufspreise von 1229 fl.
- 6) Koziowa " " " 2842 fl.
- 7) Synowudzko " " " 4601 fl.
- 8) Równia " " " 1509 fl.

Am 2. Oktober 1862 Vormittags.

- 9) Słobudka mit dem Ausrufspreise von 1000 fl.
- 10) Rozwadów " " " 4801 fl.
- 11) Lissowice " " " 4473 fl.
- 12) Hoszów " " " 6221 fl.

Am 2. Oktober 1862 Nachmittags wird die Lizitation auf alle obigen Stationen in concreto abgehalten werden.

Es können auch Anbothe unter dem Ausrufspreise gemacht werden.

Es werden auch schriftliche veriegelte, vorschriftsmäßig ausgestellte Offerten, und zwar sowohl auf einzelne Stationen oder mehrere in concreto angenommen. Diese müssen aber spätestens bis 9 Uhr Vormittags am 1. Oktober 1862 beim Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion eingebracht werden.

Die allgemeinen Nachbedingungen können bei der Bezirks-Direktion eingesehen werden.

Vom k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Stryj, am 20. September 1862.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 8344. Dnia 1. i 2. października 1862 odbędzie się w c. k. skarbowej dyrekcji powiatowej w Stryju dla wydzierżawienia następujących stacyi myta na jeden rok, od 1. listopada 1862 zaczawszy trzecia licytacya pod warunkami w drukuwanem ogłoszeniu licytacyi ze strony c. k. skarbowej dyrekcji krajowej z dnia 8. lipca 1862 do l. 18738 wydanem zawartemi i to w następującym sposobie pojedynczo:

Dnia 1. października 1862 przed południem.

- 1) Kalusz z ceną wywołania 1840 ztr. w. a.
- 2) Krechowice " " " 2006 " "
- 3) Stryj nr 1 " " " 8518 " "
- 4) Wystowa " " " 5272 " "

Dnia 1. października 1862 po południu.

- 5) Klimiec z ceną wywołania 1229 ztr. w. a.
- 6) Koziowa " " " 2842 " "
- 7) Synowudzko " " " 4601 " "
- 8) Równia " " " 1509 " "

Dnia 2. października 1862 przed południem.

- 9) Słoboda z ceną wywołania 1000 ztr. w. a.
- 10) Rozwadów " " " 4801 " "
- 11) Lissowice " " " 4473 " "
- 12) Hoszów " " " 6221 " "

Dnia 2. października 1862 po południu odbędzie się licytacya na wszystkie powyższe stacye in concreto.

Można także niżej ceny wywołania licytować. Pisemne opieczetowane i według przepisów wystawione oferty, a mianowicie tak na pojedyncze stacye jako też na dwie lub więcej w concreto, będą jednakże tylko do godziny 9. przed południem dnia 1. października 1862 przez przelożonego c. k. skarbowej dyrekcji powiatowej przyjmowane.

Reszta warunków dzierżawy można w c. k. skarbowej dyrekcji powiatowej przejrzyć.

Stryj, dnia 20. września 1862.